

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von Christian Detlev von Reventlau besitzt unsere Sammlung einen gleichzeitigen anonymen Stich: Brustbild nach rechts im Oval, 145 Millimeter hoch, 86 breit; ferner:

Jean Luc Legendre. Brustbild nach links im Oval, Punktierstich, 115 breit. Heinrich Pfenninger fecit ad vivum 1798.

Jean Lannes, duc de Montebello. Brustbild von vorn. Lithographie 300 hoch, 270 breit. „Carriere 1834.

Hiller, Feldzeugmeister. Brustbild von vorn. Weikert pin. J. G. Mansfeld sc. Kupferstich 180 hoch, 152 breit.

Von den sehr zahlreichen Porträten, die unsere Sammlung von Napoleon, Kaiser Franz, Erzherzog Karl und Kurfürst Max Emanuel besitzt, können hier nur einige Beispiele angeführt werden:

Napoleon I. 1) Brustbild im Oval, darunter Parade im Hofe des Louvre. Farbiges Aquatintablatt 290 hoch, 260 breit. Boilly pin., Levachez Sulpt. Portalis II 2 Nr. 12.

2) Ganze Figur, stehend in Landschaft. Des. d. Hilaire Le Dru, gravé par Conqueret. Kupferstich.

Franz I. 1) Fr. Thaller ad vivum fecit. J. G. Mansfeld del. et sc. Brustbild.

2) Schabkunstblatt v. Pichler, nach Gemälde von Füger. Halbfigur nach rechts.

Erzherzog Karl. 1) Ganze Figur, Schabkunstblatt von Riniger nach Neugebauer.

2) Brustbild von Jakob Adam. Kupferstich.

3) Brustbild von Kriehuber. Lithographie.

Max Emanuel Stich von Edelind nach Gemälde von J. Maingaud.

Auf Grund dieser Angaben wird es Ihnen

möglich sein, sich auf dem Wege des Kunsthandels die gewünschten Porträte zu verschaffen. Wollen Sie sich mit photographischen Reproduktionen begnügen, so steht nichts im Wege, daß die Aufnahmen nach den Originalen in unserer Sammlung hergestellt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich in diesem Falle mit dem Photographen Siegfried Schramm, Wien, V. Stolberggasse 9, ins Einvernehmen zu setzen.

Bezüglich einer Auskunft über den „Tirolerischen Bauern-Diplomaten“ wollen Sie sich gefälligst an Herrn Hofrat Dr. Josef Hirn, k. k. Universitätsprofessor in Wien (4./1 Fleischmannsgasse 1) wenden.

Der k. u. k. Hofrat und Direktor der Bibliothek:

Karabazef.

Veranlassungen und Durchführungen.

In der 4. Sitzung des Arbeitsausschusses am 19. April l. J. wurde die Anregung gegeben, daß die Festungsmauer mit dem Giehbüchtl einer gründlichen Reparatur unterzogen werde, da die Einsturzgefahr des Torbogens bestand. --- Seitens der Stadtgemeinde wurden die notwendigen Veranlassungen getroffen, und wurden die Herstellungsarbeiten durch Baumeister R. Weiglbaumer bereits vor längerer Zeit vollendet.

Hiedurch bleibt für absehbare Zeit dieses Stück Alt-Schärding erhalten.

Die vom Häuslmeier Gutsbesitzer Hrn. J. Gangl in Brunntal der städtischen Sammlung zum Geschenke gemachten Grabtafeln sind bereits in die

regierung dies hochgnädigt versichert hat, — muß zur Vermutung führen, daß dieser Gegenstand bei dem Referenten seiner Erledigung harre.

Eine hochlöbliche k. k. Landesregierung kann aus bekannter Gerechtigkeitsliebe den gehorsamst Unterzeichneten nicht ungnädig aufnehmen, wenn sie im Drange des höchsten Bedarfes die untertänigste Bitte stellen, hochdieselbe wolle ihre endliche Befriedigung die zweckdienlichen Verfügungen zu veranlassen geruhen, um nicht wider ihrem Willen in die unangenehme Notwendigkeit sich versetzt zu sehen, das k. k. Fiskal im Rechtswege belangen zu müssen“.

Das war die letzte Petition nach 22jährigem Warten. Die Kontisten wurden später befriedigt, jene aber, welche in der Begeisterung für die Erhaltung ihres Gotteshauses gegen feierlichen Versprechens auf Rückzahlung seitens der Landesbehörden ihre letzten geretteten Gulden hergaben, hörten endlich das Vorstelligwerden auf und fügten sich in den unvermeidlichen Verlust.

So wie es diesen Bürgersleuten erging, so ging es auch der Stadt selbst, wovon noch später gesprochen werden soll.

Bezüglich der Kirche geschah, wie schon erwähnt, während der französisch-provisorischen Regierung nichts. Erst Ende des Jahres 1810 konnte von den gesammelten und ausgeliehenen Gulden der Dachstuhl aufgesetzt werden. Am 15. Dezember wurde das Firstzeichen gesteckt.

Lamprecht erzählt uns über den Bau der Kirche wie folgt:

Am 21. Mai wurde zum eigentlichen Kirchenbau geschritten. Unter Leitung des Stadtpfarrers S. B. Gresböck am 22. Juni und 9. Juli die beiden Kirchenkreuze aufgesteckt. König Maximilian von Bayern spendete den in der aufgehobenen Karmeliterkirche zu Regensburg befindlichen prächtigen Wandaltar. Am 29. November langte das Schiff mit seiner Ladung in Schärding ein.

Den Altar, der über 27 000 Gulden gekostet haben soll, spendete Kaiser Leopold der Erste in die Karmeliterkirche zu Regensburg, deshalb über dem Bilde der kaiserliche Reichsadler und zu beiden Seiten die kolossalen Statuen des heiligen Leopold eines Karmelitermönches aus weißem